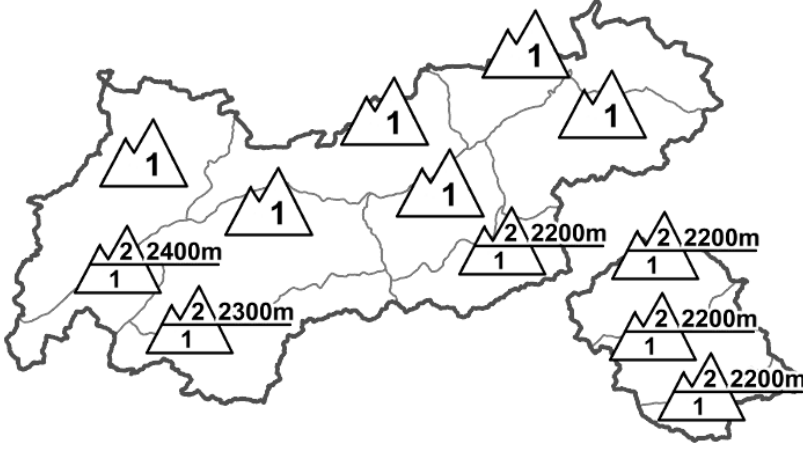








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 13.01.2006 07:30 GANZTÄGIG 	WAS? Problem  Neuschnee	WO? Gefahrenstellen  xxx
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Weiterhin günstige Tourenbedingungen, hochalpin vereinzelt frische Tribschneeansammlungen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den schneereichen nördlichen Regionen Tirols herrscht allgemein geringe Lawinengefahr, weiter im Süden ist die Lawinengefahr höhenabhängig, wobei diese unterhalb etwa 2200m als gering, darüber als mäßig einzustufen ist. Durch den in Föhnwinden teilweise kräftigeren Wind haben sich dort in kammnahen schattseitigen Steilhängen kleinräumig frische Tribschneeansammlungen gebildet, die auch schon durch geringe Zusatzbelastung gestört werden können. Ansonsten geht eine Gefährdung für den Wintersportler nur mehr von älteren in die Schneedecke eingelagerte Tribschneepakete in extrem steilen kammnahen Bereichen sowie in extrem steilen schattseitigen Rinnen und Mulden aus. Um dort Lawinen auszulösen benötigt man große Zusatzbelastung, also z.B. eine Skifahrergruppe ohne Abstände. Unverändert kann Schnee besonders in mittleren Höhenlagen auf sehr steilen Wiesenhängen in Form von so genannten Gleitschneelawinen abgleiten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den typischen Föhnwinden weht mäßig starker SW-Wind, der in hochalpinen Lagen zur Bildung neuer, allerdings eher kleinräumiger Tribschneeansammlungen führt. Die Schneeoberflächenbeschaffenheit ist dort auch entsprechend häufig durch einen Windharschdeckel geprägt. In schattseitigen Hängen sowie in flachen Geländepartien findet man allerdings meist Pulverschnee vor, der nicht selten von Oberflächenreif überlagert ist. Südseitig macht sich hingegen die Sonneneinstrahlung insofern bemerkbar, als dass vermehrt ein Schmelzharschdeckel vorzufinden ist. Der Schneedeckenaufbau ist mit Ausnahme der schneereichen Regionen durch ein lockeres Schwimmschneefundament und darüber gelagerte, meist in Abbau befindliche ältere Tribschneeansammlungen geprägt.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine stabile Omegalage bestimmt das Wetter in Europa: Ein Hoch liegt dabei über Mitteleuropa, flankiert von Tiefs über dem Atlantik und Russland. Im Alpenraum ist bis mindestens Montag für ruhiges Winterwetter mit viel Sonnenschein gesorgt. Bestes Wintersportwetter mit ungetrübtem Sonnenschein, dazu ist es in der Höhe besonders am Vormittag spürbar milder als in den Tälern. Oberhalb der Dunstschicht im Tal sehr gute Fernsicht. Temperatur in 2000m -6 bis -1 Grad, in 3000m um -7 Grad. Schwacher, in Föhnwinden mäßig starker Wind aus südlichen Richtungen.

TENDENZ

Weiterhin günstige Tourenverhältnisse.

Johannes Schmid